

„Ich habe einfach gerne Kontakt mit Leuten“

Friedel Kelkenberg wird Ehrenpräsident der Wetscher Schützen / Dünnemann bleibt Präsident

VON MELANIE RUSS

Wetschen – In einem Verein Mitglied werden, ja. Aber nicht nur dabei sein, sondern auch Aufgaben im Vorstand übernehmen? Da hört die Begeisterung bei den meisten auf. Bei Friedel Kelkenberg ist das anders. Den 76-jährigen Wetscher kann man getrost als Vollblutschützen bezeichnen. Er ist nicht nur langjähriges Mitglied im örtlichen Verein, sondern übernimmt seit fast drei Jahrzehnten in verschiedensten Funktionen Verantwortung – auch auf Kreis- und Bezirksebene. So viel Engagement für das Schützenwesen muss belohnt werden, dachte sich der Wetscher Vorstand und überraschte ihn bei der Generalversammlung mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten des Schützenvereins.

Präsident Thorsten Dünnemann schlug ihn für diese seltene Auszeichnung vor, und die Mitglieder stimmten unter großem Applaus einstimmig zu. „Zuerst war ich ganz überrascht. Aber dann habe ich mich auch sehr gefreut“, sagt Friedel Kelkenberg. „Es ist ja eine besondere Auszeichnung, die nicht so viele bekommen.“

Die Liste der Aktivitäten, mit denen sich der 76-jährige die Ehrung verdient hat, ist erwartungsgemäß lang. So war er im Wetscher Verein unter anderem ab 1994 zweiter Vorsitzender und von 1999 bis 2008 Präsident, was ihm zum Ende seiner Amtszeit die Ehrenvorstandsmitgliedschaft einbrachte. Auch im Vorstand des Kreisverbands ist er seit kurzem Ehrenmitglied, nachdem er dort fast 30 Jahre in verschiedenen Funktionen tätig war. Im Bezirksschützenbund ist er seit mehr als 20 Jahren stellvertretender Präsident und Staffelleiter. Und als stellvertretender Vorsitzender des



Überraschung für Friedel Kelkenberg: Die Wetscher Schützen ernannten ihn bei der Generalversammlung zum Ehrenpräsidenten.

FOTO: SCHÜTZENVEREIN

Fachverbandes Schießsport im Kreissportbund ist er für die Bezirksschützenverbände Diepholz und Hoya sowie den Schützenkreis Weyhe/Stuhr zuständig.

Unbemerkt blieb Friedel Kelkenbergs großes Engagement auch früher schon nicht. Im Laufe der Jahre erhielt der Wetscher das Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes zunächst in Bron-

ze, dann in Silber, die goldene Ehrennadel des Landessportbundes und den Ehrenbecher des Kreissportbundes in Silber.

Man sollte meinen, dass da keine Zeit für anderes geblieben ist, doch auch in anderen Vereinen war er mehr als nur dabei – zum Beispiel als langjähriger Vorsitzender des TSV Wetschen. Was motiviert Friedel Kelkenberg, so viel



Präsident Thorsten Dünnemann (hinten r.), sein Stellvertreter Ralf Höfelmann (hinten l.), König Karsten Nackenhorst (2.v.l.) und Jugendkönigin Jana Dünnemann gratulierten den langjährigen Vereinsmitgliedern.

FOTO: SCHÜTZENVEREIN

Zeit für andere zu investieren? „Ich bin ein Vereinsmensch und bin in Wetschen in allen Vereinen Mitglied“, sagt er. Die Gemeinschaft ist das, was ihn besonders anzieht. „Ich habe einfach gerne Kontakt mit Leuten. Und wenn man mit jungen Leuten zusammenkommt, bleibt man selber auch jung.“ Aber auch der 76-jährige bemerkt, dass es mit der Geselligkeit

früher ein bisschen mehr war, dass die Zahl der Mitglieder, die auch aktiv sind, etwas kleiner geworden ist.

Generalversammlung mit vielen Personalien

Neben Friedel Kelkenbergs Ernennung zum Ehrenpräsidenten ging es bei der Generalversammlung auch sonst um viele Personalien. An seiner Spitze geht der Schützenverein Wetschen mit bewährten Kräften in die kommenden Jahre. Präsident Thorsten Dünnemann und sein Stellvertreter Ralf Höfelmann wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Auch sonst gab es im Vorstand wenige Veränderungen (siehe Kasten).

In seiner Rückschau ging Dünnemann auf die Probleme in Bezug auf die Coronapandemie ein, zeigte sich aber stolz und überzeugt, dass es richtig war, das Bockbierfest durchzuziehen und somit den Grundstein für ein schönes Schützenjahr zu le-

gen. Kassenwartin Sarah Bussmann informierte über die Finanzlage des Vereins, und Kassenprüfer Markus Flachmeier attestierte ihr eine saubere Kassenführung. Besonders erfreulich war, dass der Präsident bei der Versammlung zwölf neue Vereinsmitglieder vorstellen konnte. Eine Überraschung gab's für Anke Dünnemann und Anja Klingenberg, die von Philipp Bussmann aufgrund ihres über das normale Maß hinausgehenden ehrenamtlichen Engagements Worte des Dankes und eine kleine Aufmerksamkeit erhielten.

Der erste Schießwart Michael Klausung stellte die Vereinsmeister und Pokalgewinner vor und regte an, den Vereinsmeisterwettbewerb bei Männern und Frauen nicht mehr in vier Altersklassen auszutragen, sondern nur noch in zwei: bis 50 Jahre und ab 50 Jahre. So wird es nach allgemeiner Zustimmung der Mitglieder ab diesem Jahr gehandhabt.

Wahlen und Ehrungen

Wahlen

Vorsitzender: Thorsten Dünnemann, **stv. Vorsitzender:** Ralf Höfelmann, **Schriftführer:** Philipp Bussmann, **stv. Schriftführerin und Pressewartin:** Christina Funke, **Kassenwartin:** Sarah Bussmann, **stv. Kassenwart:** Andreas Kreutzer, **Kommandeur:** Andreas Langhorst, **stv. Kommandeur:** Rainer Bussmann, **Schießwarte:** Michael Klausung, Ralf Meyer, Klaus Klingenberg, Horst Meins, Sierk Schmidt, Silko Schmidt, Manuel Rohlf, Hauke Bollhorst, Anja Klingenberg, Klaus Felstehausen, Carolin Bussmann, Dirk Beckers und Oliver Kreutzer, **Jugendwart:** Bennet Meins, **Damenwartin:** Heike Funke, **stv. Damenwartin:** Anke Dünne-

mann Anja Klingenberg, **Fahnenträger:** Hartmut Bollhorst, Ulrich Meins, Andreas Funke, Hendrik Zell und Oliver Kreutzer

Langjährige Vereinstreue

25 Jahre: Edelhardt Dieckmann, Matthias Kuhn, Holger Meyer, Nina Recker, Klaus Klingenberg und Hiltraud Rempe, **40 Jahre:** Wilhelm Kreutzer, Karl-Heinz Eickenhorst, Horst Gehlker, Siegfried Kemmsies, Volker Menge und Birgit Remmert, **50 Jahre:** Wilhelm Fröhling, Heinrich Gölke, Fritz Kuhlmann-Bokelmann, Otto Logemann, Hermann Remmert und Karl-Heinz Szubin, **neue Ehrenmitglieder:** Uta Würdemann, Ludwig Norda, Norbert Erdmann und Wolfgang Schadel